

Die Perserkriege	500—449
Die Schlacht bei Marathon 490, bei Thermopylä und Salamis	480
Schlachten bei Plataä und Mykale	479
Schlacht bei Salamis auf Cypern	449
Perikles	468—429
Der peloponnesische Krieg	431—404
Sokrates' Tod	399
Schlacht bei Leuktra 371, bei Mantinea 362, bei Chäronca	338
Alexander der Große	336—323
Griechenland und Maccdonien werden römische Provinzen .	146

III. Geschichte der Römer.

Italien. Italien wird eingetheilt in Oberitalien, Mittelitalien und Unteritalien.

Oberitalien war zu Anfang der römischen Geschichte von Galliern bewohnt und wurde von den römischen Geschichtschreibern Gallien diesseits der Alpen genannt. Durch die ebene und fruchtbare Landschaft fließt der Po. Die Flüsse Rubikon und Mafra bildeten die Grenze zwischen Ober- und Mittelitalien.

Mittelitalien zerfiel in 6 Landschaften. Auf der Westseite des Apenninengebirges lagen Etrurien, Latium und Kampanien, auf der Ostseite Umbrien, Picenum und Samnium. Mittelitalien ist ein sehr fruchtbares Land. Edle Weine, der Ölbaum, Orangen und Citronen gedeihen dort. Da das Gebirge dem Ackerbau viel Boden entzieht, so mußte Getreide aus Sicilien und Afrika eingeführt werden.

Unteritalien zerfällt in die 4 Landschaften Apulien, Kalabrien, Lukanien und Bruttium.¹⁾ Unteritalien ist mehr zur Viehzucht als zum Ackerbau geeignet, weil der Boden kalkhaltig und deshalb in der trockenen Jahreszeit dürr ist.

Das Klima Italiens ist mild und gesund. Nur in der Gegend der pomptinischen Sümpfe in Latium und der Maremmen im Arnothale herrschen im Sommer tödliche Fieber insolge der verderblichen Sumpfdünste.

¹⁾ Die Landschaft, die in der alten Geographie Bruttium hieß, heißt heute Kalabrien, und das heutige Apulien umfaßt die ehemaligen Landschaften Apulien und Kalabrien.